

# Soul Eater Generation X

Von BlaueKlinge

## Aller Anfang ist schwer

Aller Anfang ist schwer

Fröhlich summt Maka ein kleines Liedchen während sie einige Teller auf den runden Esstisch stellte. Wie üblich war sie die erste die wach war, also bereitete sie für ihre liebsten das Frühstück vor. Heute war auch kein normaler Tag - so normal wie es für ehemaligen Studenten der Shibusen halt sein konnte.

"Morgen Mum.", kam es plötzlich aus der anderen Ecke der Küche.

"Guten Morgen, Fang.", begrüßte die Blonde ihren jüngsten Sohn und tätschelte ihn kurz am Kopf. Genervt von dieser sich immer wiederholenden Geste seiner Mutter, schüttelte er seine Haarmähne wieder zurecht. Die Haarfarbe der Mutter, aber die Frisur des Vaters. Er würde sich nämlich ganz sicher keine Zöpfe in die Haare drehen! Seufzend setzte er sich an den fast fertig gedeckten Tisch und streckte sich dabei kurz. Seine grünen Augen streifte über die große Auswahl an Brötchen und Aufstrichen. Eigentlich hatte er keinen großen Hunger, er war viel zu aufgeregt dafür.

"Und bist du schon aufgeregt?", fragte Maka mit einem verschmitzen Grinsen und setzte den Kaffee dabei auf.

Als hätte er es geahnt. Er hatte sich eh schon gewundert, dass seine Mutter sich solange zurück halten konnte. Ganze 2 Minuten. Ein Grinsen schlich sich auf sein Gesicht und er verschränkte die Arme. "Quatsch, das wird sicher total cool.", antwortete er lässig. Maka fing an zu lachen. "Wie der Vater."

"Hab ich da meinen 'Namen' gehört?", sagte plötzlich eine weit männlichere Stimme. Soul betrat die Küche, nur mit einer Unterhose bekleidet und einem Handtuch um den Hals. Von hinten umfasste er Makas Taille und gab ihr einen Kuss, worauf sie sofort kichernd einging.

Fang kiff die Augen etwas zusammen und spielte eine Würgereiz vor. "Uncool ~" Soul gab ihm Grinsend einen spielerischen Klaps gegen den Hinterkopf und setzte sich ebenfalls. "Also Sohnemann, das erste worauf du achten musst ist das auftreten. Immer locker und cool. Und vielleicht das Aussehen des Partners.", meinte er und nahm sich dabei ein Brötchen. "Soul! Hör nicht auf deinen Vater, das ist Unsinn."

"Haha, fühl dich doch geehrt.", sagte er und streichelte durch ihr Haar. Fangs grüne Augen suchten sich einen Punkt zum anvisieren. Dieses Geturtelt war die reinste Folter und das schon seit 16 Jahren; jeden Morgen das Gleiche! Er konnte sich eigentlich glücklich schätzen, dass seine Eltern sich so liebten. So wuchs er völlig harmonisch auf. Es fehlte ihm an nichts, ganz besonders nicht an Liebe.

Er hatte viele spannende Geschichten von seinen Eltern gehört, zum Beispiel als seine Mutter mit ihren bloßen Fäusten den Kishin besiegt hatte. So viele Abenteuer wie die Beiden zusammen erlebten hatten, das wollte er auch - und heute war sein großer Tag. Heute würde er seinen neuen Partner kennenlernen.

Eine weitere Person gesellte sich zu ihnen, setzte sich aber nicht sondern goss sich nur eine Tasse Kaffee ein. "Guten Morgen.", murmelte die junge Frau und nippte an der Tasse.

"Morgen Krümel.", antwortete Soul und schenkte seiner Tochter ein Lächeln. Diese verdrehte seufzend die Augen und lehnte sich gegen den Küchentresen.

Fang musste sich ein Grinsen verkneifen. Natsumi konnte es nicht leiden, wen ihr Vater sie so nannte, aber er ließ es nicht bleiben. Zum einen fand er es amüsant sie anzustacheln, zum zweiten würde sie für ihn immer sein kleines Mädchen bleiben, da konnte sie noch so eine gute Meisterin sein. "Kommst du heute mit, wenn dein Bruder seinen Partner kennenernt?", fragte Maka ihr ältestes Kind, doch diese schüttelte entschuldigend den Kopf.

"Entschuldigt, aber ich habe Jin versprochen, mich nach dem Frühstück auf den Weg zu ihm zu machen. Auf uns wartet ein neuer Auftrag. Shinigami-sama meinte wir sollten ausgeschlafen sein, also denke ich es wird spannend.", erklärte sie.

Fang betrachtete seine Schwester, während sie sprach. Sie war ein Naturtalent was die Waffenkunst anging, nach allem was ihm erzählt wurde, soll sie sogar besser sein als Maka früher. Seine große Schwester war wirklich in allem gut. Sie war beliebt, stark und schlau. Was wollte man mehr?

Zwar hatte er seine Schwester lieb, aber er hatte sich ein großes Ziel gesetzt. Eines Tages würde er sie herausfordern und dann wollte er sie auch besiegen. Aber dafür müsste er erst einmal anfangen zu trainieren. Denn bisher hatte er keinerlei Erfahrung im Umgang mit Waffen. Er konnte es kaum mehr erwarten, seinen neuen Partner kennenzulernen, aber das ließ er sich nicht anmerken. Mit dem Versuch cool zu wirken lehnte er sich lässig an den Stuhl.

"Hast du nich' noch eine schlaun Rat für mich?", fragte Fang. Mit hochgezogenen Augenbrauen sah er seine Schwester an. "Hmm... für den Anfang würde es reichen den Hosenstall zu zumachen.", antwortete sie kichernd. Knallrot im Gesicht beugte sich Fang wieder nach vorne aus seiner lässigen Position und zog schnell den Reisverschluss hoch. Auch Maka und Soul mussten leicht lachen, versuchten sich aber ihrem Sohn zu liebe zu beherrschen.

"Tut mir Leid, Bruderherz.", meinte Natsumi und tätschelte ihm am Kopf. "Du machst das schon. Bis später dann."

Kurz winkte sie ihrer Familie zu, bevor sie nach ihrer Tasche griff und das Haus verließ. "Überfordere den armen Jungen nicht wieder!", rief Soul ihr hinterher.

"Also gut, können wir dann auch los?", wollte Fang wissen, immer noch peinlich berührt. "Iss doch erst einmal in Ruhe auf. Dein Partner wird schon nicht wegrennen.", sagte Soul. Stöhnend schüttelte er kurz seinen Kopf um seine Frisur zu richten. Schon ätzend genug, dass seine Mutter ihn dauernd damit ärgerte, jetzt tat es auch schon seine Schwester. Sie und Jin waren jetzt schon eine ganze Weile Partner. Nur noch ein paar Seelen und die einer Hexe, dann würde Jin zu einer Death Scythes werden. Seufzend gab er sich innerlich geschlagen. Indem er hier sitzen blieb, würde er seine Schwester sicherlich nicht mehr einholen.

Nach dem Frühstück machten sich die drei auf den Weg. Es war Fang schon peinlich genug, dass er seine Eltern im Schlepptau hatte, aber was sollte man machen, schließlich waren sie Lehrer an Shibussen und hatten den gleichen Weg wie er. Bevor sie zur Arbeit gingen, brachten sie Fang noch bis vor den Death Room. "So mein Schatz. Ich wünsche dir viel Glück.", sagte Maka und fasste ihm auf die Schultern. Mit einem zuversichtlichen Grinsen nickte er einmal und sah zu seinem Vater. Mit einer Daumen-hoch-Geste wünschte er ihm ebenfalls alles Gute. Mit einem tiefen Atemzug betrat er den Death Room und ließ seine Eltern hinter sich. Die stolzen Eltern liefen den Flur zurück. Soul legte dabei seinen Arm um Maka. "Unglaublich wie schnell das gegangen ist. Jetzt verlässt auch Fang bald das Haus.", murmelte Maka leicht geknickt.

"Hehe, dann wird es ja Zeit für Nachschub zu sorgen.", bemerkte Soul, woraufhin die Blonde wieder lachen musste. "Du bist unverbesserlich!", rief sie lachend.

"So, jetzt beginnt ein neuer Lebensabschnitt... kein Grund nervös zu werden. Immer schön cool bleiben, schließlich hat das jeder schon hinter sich gebracht.", flüsterte der angehende Waffenmeister und setzte langsam ein Bein vors andere. "Haha, Alter, was du da laberst klingt total albern.", sagte plötzlich eine weibliche Stimme. Überrascht sah Fang nach oben. Seine Augen erfassten ein Mädchen, welches frech auf einem der vielen Rahme saß. Sie hatte die Beine übereinandergeschlagen und grinste ihn herausfordernd an.

"Karin?", rief er verwundert. "Was machst du denn hier?"

"Hmpf, keine nette Begrüßung.", pfiff sie und sprang herunter. Sie war genauso groß wie Fang, hatte schwarze, lange Haare und für ihr Alter schon erstaunliche Rundungen. Allem im allem war sie Tsubakis Ebenbild. "Karin Star steht vor dir, also begrüße sie auch angemessen!", trällerte sie. Ihre Stimme war laut und wie Fang fand, Bühnengeeignet. Er kannte Karin schon seit er klein war, sie war schließlich die Tochter von Black Star und Tsubaki. Sie war wirklich eine gute Mischung aus DNA ihrer Mutter und ihres Vater. Große Klappe, mit einem riesigen Ego, aber hübsch und begabt zugleich.

Stolz hatte sie bei einem Familienfest vor ca. 6 Jahren festgestellt, dass sie eine Waffe war. Alle staunten nicht schlecht, als sich fast ein riesiges Schwert durch Tsubaki gebohrt hatte, als sie ihre Tochter hochnehmen wollte. Ausgelöst wurde es wegen einer starken Gefühlsregung und das nur weil ihre Mutter sie ins Bett bringen wollte.

"Jaja, ...", antwortete Fang abwinkend. "Aber mal ehrlich, was machst du hier, Karin?" Kurz blinzelte sie ihn an bevor sie antwortete. "Ich soll hier meinen Partner kennen lernen." Skeptisch sahen sich die zwei Teenager an, als ihnen plötzlich eine gewisse Gemeinsamkeit auffiel. "O-Oh... ", brachten beide nur raus und weiteten die Augen.

"Am besten gehen wir zu Shinigami-sama.", schlug Fang schnell vor. Er hatte nichts gegen Karin, im Gegenteil, aber als Partnerin konnte er sie sich überhaupt nicht vorstellen. Sie waren viel zu verschieden.

Außerdem glaubte er nicht, dass er ihre Art lange ertragen konnte.

"Oiii ~ guten Morgen, Kinder.", begrüßte Shinigami-sama sie fröhlich. Beide standen kerzengerade auf dem kleinen Podest und warteten gespannt auf seine Worte. "Also, ich bin kein Meister großer Reden. Darum darf ich euch jetzt euren jeweiligen neuen Partner vorstellen. Fang Eater angehender Schwertmeister und Karin Star angehendes Zweihänderschwert.", sagte er.

Baff betrachteten sich die beiden neuen Schüler der Shibusen. "W-Was?", riefen beide gleichzeitig!

"Wir sind viel zu verschieden! Ich kann mit ihr/ihm nicht zusammenarbeiten. Das klappt nie! ... Moment! Ich soll Schuld sein?"

Shingami-sama lachte. "Die Tatsache, dass ihr dies synchron sagen konntet, beweist das ihr auch eines Tages eure Wellenlängen synchronisieren können. Nichts zieht sich so sehr an wie Gegensätze. Seht euch doch mal eure Eltern an."

Da war ganz plötzlich wieder dieser Würgereiz!